

Jahresbericht 2023

Synergien durch Co-Leitung: psychosoziale Beratung und Schulungen

Katharina Lange kehrt in neuer Funktion zur AHbB zurück

Sexualaufklärung im interkulturellen Kontext

Ein Einblick von Felix Neuenschwander und Farid Abdulhagh

«Ich bin froh, wenn ich helfen kann»

Beatriz Schürch über ihre Arbeit im LadyCheck

Prozessentwicklungen und Aha-Momente

Das queere ah&oh blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück



2023 war kein einfaches Jahr

Dario Stagno, Präsident

Wir kämpften fortwährend mit finanziellen Engpässen, um die Erweiterung des unterbesetzten Vorstands und um unser Image, das angeschlagen ist. Der Vorstand hat die Aufgabe, den Verein langfristig zu sichern. Und diese nehmen wir ernst. Deshalb steht die AHbB Ende 2023 vor einem umfassenden Realitätscheck und vor einem Kurswechsel.

Es zeigt sich immer deutlicher: Die der AHbB zur Verfügung stehenden Mittel erlauben keine Ausweitung des Angebots, wie dies in der Strategie für die aktuelle Leistungsperiode vorgesehen war. Die finanzielle Situation der AHbB bleibt schwierig: Im Herbst musste der Vorstand unerfreuliche Sparmassnahmen treffen und einen umfassenden Realitätscheck aufgleisen. Dieser Prozess wird unsere Arbeit im nächsten Jahr prägen.

Es ist unsere Pflicht, die AHbB langfristig zu erhalten und die Erfüllung ihrer Kernaufgaben nachhaltig

sicherzustellen. Dazu gehört, dass wir unsere Dienstleistungen den teils veränderten Bedürfnissen oder Realitäten einzelner Zielgruppen sowie unseren finanziellen Möglichkeiten anpassen.

Die AHbB soll unbedingt die Schlüsselorganisation für sexuelle Gesundheit in der Nordwestschweiz bleiben. Und braucht dafür Verstärkung: Im Vorstand ist Platz für engagierte, vorzugsweise queere Menschen mit unterschiedlichem Background – etwa Medizin, Human Resources, Politik oder Rechnungswesen. Vielleicht kennen Sie potenzielle neue Mitglieder?

Im Namen des ganzen Vorstands bedanke ich mich herzlich bei allen Unterstützer:innen – und, ganz besonders, bei all unseren Mitarbeitenden, auf deren fundierte Kenntnisse und empathische Motivation wir immer setzen dürfen. Wir sind zuversichtlich, dass wir die AHbB gemeinsam wieder auf den richtigen Kurs bringen.



Die Relevanz unserer Angebote

Magdalena Urrejola, Geschäftsführerin

In diesem Jahresbericht stellen wir die Weiterentwicklung einiger unserer Projekte vor: Diese sollen vermehrt den sich verändernden Bedürfnissen und Anforderungen im Bereich der sexuellen Gesundheit genügen.

Die grosse Nachfrage ist eine Bestätigung für unsere Bemühungen, unsere Projekte den diversen Bedürfnissen unserer regionalen Bevölkerung auf innovative Weise anzupassen. Der Jahresbericht 2023 liefert Ihnen einen guten Einblick in unsere bewährten Angebote im Wandel.

So berichtet der erste Artikel über Abschied und Wiederkehr: Unsere dienstälteste Mitarbeiterin Carla Schuler, Beraterin von Menschen mit HIV, wird pensioniert und Katharina Lange, ehemalige Bereichsleiterin Checkpoint, LadyCheck und allgemeines Testangebot, kehrt in neuer Funktion zurück.

Ausserdem lesen Sie darüber, wie Jugendliche mit Migrationshintergrund von uns auch punkto Sexuelle Gesundheit geschult werden. Felix Neuenschwander und Farid Abdulhagh führen gemeinsam die Workshops im interkulturellen Kontext durch.

Beatriz Schürch arbeitet seit vielen Jahren in der Prävention. Sie spricht von ihrer Arbeit als interkulturelle Übersetzerin im Rahmen der aufsuchenden Prävention im Sexgewerbe und im LadyCheck.

Ende 2023 wurde das neue Gleichstellungsgesetz in Basel-Stadt angenommen. Dies ist ein Meilenstein für den Zugang der LGBTQIA*-Community zu ihren Rechten. Und bestärkt uns in unseren Bemühungen, die Angebote für diese Zielgruppen zu sichern.

Die Aids-Hilfe beider Basel stellt sich vor



Vorstand der Aids-Hilfe beider Basel

- 1** Dario Stagno, Präsident
- 2** Bettina Schwind, Vizepräsidentin
- 3** Marc Fehlmann, Kassier
- 4** Julian Stäuble
- 5** Beatrix Sonderegger
- 6** Clarissa Raia (ab 15.06.2023)

Team der Geschäftsstelle, Clarastrasse 4

- 7** Magdalena Urrejola, Geschäftsleiterin
- 8** Carla Schuler, Beratung und Unterstützung (bis 31.10.23)
- 9** Katharina Lange, psychosoziale Beratung und Schulungen (ab 01.11.23)
- 10** Cécile Notter, Bildung und Information

- 11** Felix Neuenschwander, Prävention (APIS, Don Juan, FoD, GuM)
- 12** Jeton Ferati, Checkpoint und Check@Home
- 13** Anna Katrin Ehrsam, LadyCheck und Testangebot
- 14** Sabine Waelti, Leitung Zentrale Dienste
- 15** Carole Gygi, Zentrale Dienste (bis 31.12.23)
- 16** Melissa Erdinc, KV-Lernende (bis 31.07.23)
- 17** Liz Halliday, KV-Lernende (ab 01.08.23)
- 18** Timea Disler, Administration Testangebote
- 19** Marc Inderbinen, Psychologischer Berater für trans Menschen
- 20** Klara Joos, Zentrale Dienste

Mitarbeitende, Präventionsarbeit vor Ort Männer, die Sex mit Männern haben (MSM)

- 21** Marco Bültermann, **22** Gino Rösselet
- 23** Matthias Moser
- 24** Sebastian Held (ab 01.03.23)
- 25** Vincent Stauffer (ab 01.02.23)

Gesundheit und Migration

- 26** Aimé Ofounou (bis 31.12.23)
- 27** Rithé Binz (bis 31.12.23)
- 28** Maekele Kibrom (bis 31.12.23)
Farid Abdulhagh (ab 01.06.23)

Prävention und Freierarbeit im Sexgewerbe

- 29** Fernanda Davoglio, **30** Vera Hänggi
- 31** Beatriz Schürch (bis 31.12.23)
- 32** Samuel Berger (bis 31.12.23)
- 20** Klara Joos, Artjana Saurer



Schulangebot für Oberstufen in Basel-Stadt und Basel-Landschaft

33 Timothée Wahlen

34 Björn Weber (bis 31.05.23)

35 Sabrina Davatz

36 Ray Müller (bis 31.3.2023)

23 Matthias Moser, **11** Felix Neuenschwander

37 Basil Huwyler (ab 17.3.2022)

38 Catherine Straumann (ab 13.03.23)

49 Anina Büchenbacher (ab 27.11.23)

12 Jeton Ferati, **10** Cécile Notter

Stefan Degen (ab 13.03.23), Ramona Bär (ab 01.06.23), Nicole Bieri (ab 15.05.23 bis 30.11.23)

LadyCheck

31 Beatriz Schürch, **40** Adriana Azevedo Jenzer

20 Klara Joos, **41** Dr. Kristin Schaffner,

42 Dr. Claudia Behrens, **18** Timea Disler

43 Dr. Rafael Stricker, **44** Maya Röthlisberger

45 Maria Alexis Hespelt (ab 01.04.23)

Artjana Saurer, Dr. Bettina Ludwig-Diouf

Zusammenarbeit mit Gynäkologinnen des Clara-spitals: Prof. Dr. med. Rosanna Zanetti, Prof. Dr. med. Verena Geissbühler, Angélique Ndarugendamwo (ab 1.1.23)

Checkpoint

46 Hanspeter Käslin, **47** Dr. Stefan Erb

48 Ben Leimbach (bis 31.01.23)

49 Klaus Gebker, **50** Sandor Lehmann

51 Onur Akyol, **22** Gino Rösselet

52 Lukas Strobel, **53** Dr. Tobias Schilling

54 Michael Albic (ab 01.01.23)

Dr. Kai-Manuel Adam, Nicolas Blindenbacher (ab 01.01.23), Dr. Gerd Laifer, Dr. Mario Kurz

Trans Beratung

Leo Theissing, Joana Meier,

Ora Allen (ab 01.08.23),

Lara Brunner (ab 01.01.23 bis 31.07.23),

May Freigang (ab 01.09.23), Jo Meier

queeres ah&oh

55 Luan Monnerat, **56** Samson Rentsch,

57 Amber Lingg, **58** Aro Dedde, Lisa Luz,

37 Basil Huwyler, **36** Ray Müller (bis 01.12.23)

23 Matthias Moser

Synergien durch Co-Leitung: psychosoziale Beratung und Schulungen

Das Angebot «Beratung und Unterstützung von Menschen mit HIV» wird Teil eines neuen Bereichs, in dem der Vielfalt an ratsuchenden Menschen Rechnung getragen wird.

Im August 2023 ging eine lange Ära zu Ende: Nach über 30 Jahren engagierter Mitarbeit wurde Carla Schuler, ehemalige Leiterin des Bereichs «Beratung und Unterstützung von Menschen mit HIV», pensioniert. Wir bedanken uns herzlich für ihren jahrelangen Einsatz, auch im Namen ihrer vielen Klient:innen.

Im November durften wir Katharina Lange (Bild) wieder bei uns begrüßen. Sie hat während ihrer einjährigen Pause neue Energie getankt und kommt mit frischen Ideen und unvermindert grosser Freude in eine neue Funktion zurück.

In Co-Leitung mit dem bisherigen Leiter der Prävention, Felix Neuenschwander, soll der Bereich nach und nach aufgebaut werden: Bewährtes bleibt erhalten, Überholtes fällt weg. Auch im neuen Bereich hat die Unterstützung von Menschen mit HIV ihren

festen Platz. Ziel ist, die ratsuchenden Menschen - im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe - fachlich, psychosozial und notfalls finanziell zu unterstützen.

Dem Bedürfnis nach Sexualberatung von jungen oder älteren Menschen jeglicher sexuellen Orientierung soll in Zukunft auch Rechnung getragen werden. Es gibt in Basel wenig niederschwellige Anlaufstellen zu Themen der Sexualität. Nicht zuletzt häufen sich auch die Anfragen aus Institutionen des Gesundheits- Betreuungs- und Betagtenwesens wegen Unsicherheiten der Mitarbeitenden im Umgang mit Patient:innen und Bewohner:innen, die HIV-positiv sind. Hier werden wir neue Workshops konzipieren und anbieten.



Sexualaufklärung im interkulturellen Kontext

Die Bevölkerung der Schweiz ist zunehmend multikulturell. Deshalb setzt sich die AHbB vermehrt mit interkulturellen Fragen sowie den Herausforderungen und Chancen dieser neuen Realität auseinander. Über die Neuausrichtung des Bereichs «Gesundheit und Migration».

Die Neuausrichtung sieht keine aufsuchende Präventionsarbeit an Treffpunkten afrikanischer Communities mehr vor, sondern einen Ausbau des Kursangebots für unbegleitete minderjährige Asylsuchende, kürzlich immigrierte Jugendliche sowie Migrationsvereine. Inhaltlich geht es in den Kursen um Sexualaufklärung, Informationen zu den sexuellen Verhältnissen in der Schweiz sowie rechtlichen Aspekten von Sexualität, Körperwissen, Verhütungsmittel und HIV/STI-Basiswissen.

Die grössere kulturelle und religiöse Vielfalt in der Bevölkerung hat auch konzeptionelle Konsequenzen für die Sexualpädagogik und Präventionsarbeit: So erfordert die Arbeit nicht nur Wissen über die Vielfalt der Praktiken und Werte im Bereich der Sexualität, des Geschlechts, des Körpers und der Beziehungsformen, sondern neu eben auch vermehrt interkulturelle Kompetenzen.

Ziel unserer Arbeit im interkulturellen Kontext ist es, dass Menschen mit unterschiedlichen soziokulturellen und religiösen Hintergründen miteinander ins Gespräch treten, dass ein respektvoller Austausch stattfindet und die Teilnehmenden über eigene und fremde (neue) Normen- und Wertesysteme reflektieren können. So vermag die Sexualpädagogik im interkulturellen Kontext eine wichtige Rolle bei der Identitätsfindung und Integration der Jugendlichen spielen. Dabei haben wir die Erfahrung gemacht, dass ein menschenrechtsbasierter Ansatz, der die sexuelle Selbstbestimmung betont, als Grundlage für eine kultursensible Sexualpädagogik dienen kann.



«Ich bin froh, wenn ich helfen kann»

Aufsuchende Arbeit und das Gesundheitszentrum «LadyCheck»: Beatriz Schürch gibt einen Einblick in unsere Hilfsangebote für Sexarbeiterinnen.

«Alles! Ja, wirklich!» – so beantwortet sie die Frage, was sie bei ihren Einsätzen für die Sexarbeiterinnen am liebsten macht.

Beatriz Schürch ist eine der AHbB-Mitarbeiterinnen, die für die Frauen im Einsatz sind: Im AHbB-Gesundheitszentrum «LadyCheck» können die Frauen eine Gynäkologin besuchen und sich auf sexuell übertragbare Infektionen testen lassen. Zudem werden die Frauen durch die AHbB-Mitarbeiterinnen regelmässig in Form von Streetwork aufgesucht.

«Zu meinen wichtigsten Aufgaben im LadyCheck gehört das Übersetzen,» berichtet Beatriz Schürch. «Das ist so wichtig, da sich die Frauen oft sehr stigmatisiert fühlen. Sie haben Angst, intime Themen anzusprechen. Wenn sie dies in ihrer Mutter-

sprache tun können, haben sie weniger Hemmungen und können sich gezielter ausdrücken.»

Beatriz selbst stammt aus der Dominikanischen Republik: «Ich weiss aus eigener Erfahrung, wie schwierig es ist, sich in einer fremden Kultur und Sprache zurechtzufinden. Viele der Frauen leben unter sehr schwierigen Bedingungen.» Sie sei froh, wenn sie mit ihrem Engagement helfen könne: «Mit unserer Arbeit tun wir nicht nur etwas für die Gesundheit der Frauen – durch unseren Einsatz fühlen sich die Frauen auch weniger allein.»



Prozessentwicklungen und Aha-Momente

Das Jahr 2023 stand beim queeren ah&oh (qao) ganz im Zeichen der Weiterentwicklung und Verbesserung unserer Angebote und Prozesse. So konnten wir die Koordination unserer Schulworkshops effizienter gestalten und im zweiten Semester schrittweise an die AHbB übergeben.

Mit 16 Klassen der Sekundarstufe I und II in Basel-Stadt und mit 3 in Basel-Landschaft führten wir unsere Workshops zu geschlechtlicher, sexueller und romantischer Vielfalt durch. Unser Gender-Koffer voller Begriffe und Gegenstände rund um Geschlecht und Sexualität sowie unsere Coming-out-Geschichten und spielerischen Übungen regten viele Gespräche und wertvolle Aha-Momente an.

Ausserdem boten wir im Mai mehrere Inputs für Lehrpersonen am Gymnasium Leonhard an und im August gaben wir eine intensive Schulung zum Thema Transgeschlechtlichkeit für Primarlehrer:innen am Schoren-Schulhaus. Auch besuchten wir pädagogische Fachhochschulen, um angehende Lehrpersonen für queere Themen zu sensibilisieren, informierten die Mitarbeitenden des Gesundheitsdepartements zu unseren Kernthemen und begleiteten einen Kinofilm von #cine.

Es freut uns, dass wir die Kooperation für das Sekundarschulangebot mit der AHbB im Herbst vertraglich erneuern konnten und die Koordination nach und nach von der AHbB übernommen wurde. Durch die administrative Entlastung können wir unsere ehrenamtliche Hintergrundarbeit auf die inhaltliche und personelle Weiterentwicklung konzentrieren und uns vernetzen.

Besonders bedanken wir uns bei Aro und Ray, die das queere ah&oh mit aufgebaut haben, sich letztes Jahr aber aus Zeitgründen zurückziehen mussten. Wir freuen uns, dass wir mit Annette und Ben im Dezember 2023 unser kleines Team erweitern durften. Allen ehemaligen und neuen Mitgliedern danken wir herzlich für ihr Engagement!



Die wichtigsten Kennzahlen 2023

Finanzrapport und Jahresrechnung

Als Trägerin des ZEWO-Gütesiegels ist die Aids-Hilfe beider Basel ihrem Vereinszweck und dem Spenderwillen verpflichtet. Die Jahresrechnung aller ZEWO-zertifizierten Organisationen muss nach den Standards Swiss GAAP FER 21 ausgewiesen sein.

Die Buchführung und die Jahresrechnung für das am 31.12.2023 abgeschlossene Geschäftsjahr wurden von der Wirtschafts-Treuhand AG geprüft.

Die vollständige Jahresrechnung 2023 (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang und Veränderung des Kapitals) publizieren wir als separate Beilage. Sollte diese fehlen, kann sie bei der Geschäftsstelle der AHBB angefordert werden.

Tel. 061 685 25 00 • info@ahbb.ch

Bilanz (CHF, gerundet)	31.12.23	31.12.22
Aktiven		
Umlaufvermögen	410 330	637 026
Anlagevermögen	182 982	154 824
Total Aktiven	593 312	791 850
Passiven		
Kurzfristige		
Verbindlichkeiten	131 549	119 875
Fondskapital	249 623	323 149
Gebundenes Kapital	178 795	268 345
Freies Kapital	33 345	80 481
Total Passiven	593 312	791 850

192 Mitglieder (Vorjahr 200)
unterstützen den Verein mit
jährlichen Beiträgen von 50 CHF
 (Stand 31.12.2023)

Erfolgsrechnung (CHF, gerundet)	2023	2022
Ertrag		
Mitgliederbeiträge,		
Spenden, Subventionen	681 950	668 278
Zweckgebundene Zuwendungen	219 283	220 439
Erlös aus Leistungen	218 421	163 332
Total Ertrag	1 119 655	1 052 049
Aufwand		
Total Aufwand	1 337 407	1 127 147
Finanzergebnis	7 541	- 49 661
Veränderung des Fondskapitals	73 526	31 500
Jahresergebnis		
Vor Zuweisung an Org.-kapital ¹	- 136 686	- 93 259
Zuweisungen/Verwendungen		
Entnahme/Zuweisung		
Schwankungsreserve	-	10 000
Rücklagekonto BL	23 683	16 684
Fonds Fundraising	-	30 000
Fonds Investitionen	36 416	10 403
Fonds Angebot für Jugendliche	20 000	-
Fonds trans Beratung	-	20 000
Fonds medizinische Angebote	-	5 000
Freies Kapital	47 136	1 172
	0,00	0,00

¹ Zuweisungen an das Organisationskapital sind gemäss GAAP FER 21 erst nach dem Jahresergebnis möglich.

Partner:innen, Spender:innen und Mitwirkende

Spendende von 200 bis 499 Franken

Bader Remo – Battaglia Curdin – Büchel Christian – Bühlmann Rolf – Burckhardt Bernhard – Fiedler Carsten – Frei Kurt – Fricker Martin und Doris – Gall Thomas – Garcia Ruben – Grussenmeyer Christof – Hellstern-Herren Kurt – Hersberger Karin – Hoffmann Samyra Sandra – Horisberger Beatrice – Huizinga Sebastiaan Nicolaas – Kaiser Durisch Christian und Durisch Eva – Koelbing Christoph – Lemke Marit – Markowitsch Roger – Monti Aurelie – Moser Stefan – Oeri Catherine – Rentsch Patrick – Roth Erhard – Rothenbühler Markus und Gisin Jürg – Steuerwald Michael – Weber René – Wegmüller Johannes – Winter Felix – Witschi-Danzeisen Christine

apollon display GmbH (Martin Trommler) – Iseli Optik, Basel – Kolb AG, Ettingen – Primeo Energie AG, Münchenstein – Scanu Communications GmbH, Basel

Spendende ab 500 Franken

Beckmann Henning – Bläuer Peter – Fehlmann Marc – Forrer Madeleine Elisabeth – Halbeisen Rolf – Hausmann Matthias – Laifer Gerd – Naeff Felix – Neuenschwander Markus und Ursula – Peter Dominique Joachim und Salathe Silvia – Pittroff Mirco Sascha und Wiczorek Thilo – Ryf Pascal – Saner Markus – Soltermann Margrit – Vetter Daniel – Warthmann Urs Panorama & Printkonzept AG, Basel

Materialspenden/ehrenamtliche Einsätze

Ludwig Bettina – hats queer basel – Held Sebastian – JuAr Basel – Moser Matthias – Rösselet Gino – Salathe Treuhand AG, Hölstein – Scanu Communications GmbH, Basel – Stauffer Vincent – Wirtschaftstreuhand AG, Basel

Folgende Stiftungen, Sponsoren und Organisationen unterstützten direkt und grosszügig die Angebote und Projekte der Aids-Hilfe beider Basel:

Aids-Hilfe Schweiz, Zürich – Bundesamt für Gesundheit, Bern – Bürgergemeinde der Stadt Basel, aus der Georges Lichtenberg Stiftung – Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung, Basel – Ernst Göhner Stiftung, Zug – Frieda Locher-Hofmann-Stiftung, Zürich – Gaybasel – Gilead Sciences Switzerland Sàrl, Zug – Krokop-Stiftung, Zürich – Margot und Erich Goldschmidt & Peter René Jacobson-Stiftung, Basel – Max Geldner-Stiftung, Basel – Kath. Pfarramt Heiliggeist, Basel – Scheidegger-Thommen-Stiftung, Basel – Singerklub Gastro GmbH – Stefanie und Wolfgang Baumann Stiftung, Basel – Stiftung Corymbo, Zürich – Stiftung Hotel Rochat, Basel – Stiftung Soliwerk, Almens – Thomi-Hopf-Stiftung, Allschwil – Willi A. und Hedwig Bachofen-Henn-Stiftung, Basel

Vielen herzlichen Dank – auch an jene Spendenden, die ungenannt bleiben wollten. Danke auch an alle, die uns mit einem kleineren Betrag unterstützt haben und aus Platzgründen nicht aufgeführt werden können. Jeder Beitrag ist eine wichtige Hilfe!

Mit grosser Unterstützung von →

Bundesamt für Gesundheit BAG

Kanton Basel-Stadt 

Kanton Basel-Landschaft 

Liebe:r Leser:in
Liebe:r Spender:in

Wer einem Hilfswerk mit dem ZEWO-Gütesiegel spendet, kann Steuern sparen. Sie persönlich, Ihr Team oder Ihre Organisation unterstützen die regionale Arbeit der Aids-Hilfe beider Basel. Für Ihre Verbundenheit, Ihr ideelles und Ihr finanzielles Engagement danken wir Ihnen an dieser Stelle ganz herzlich. Ihrem Mitwirken ist es zu verdanken, dass wir unsere Arbeit leisten und aktuellen Trends und Bedürfnissen gerecht werden können.

Ihre Spenden und Beiträge sind auch in Zukunft wichtig für unsere Arbeit in der Region. Herzlichen Dank!

Spendenkonto IBAN CH43 0900 0000 4000 8275 9

Aids-Hilfe beider Basel
Clarastrasse 4, 4058 Basel

Tel. 061 685 25 00
Fax 061 685 25 01

info@ahbb.ch
www.ahbb.ch

Jetzt Mitglied werden! Die Aids-Hilfe beider Basel bietet allen interessierten Personen eine Mitgliedschaft im Trägerverein an. Bei Interesse gibt Ihnen das AHbB-Team gerne Auskunft (info@ahbb.ch oder 061 685 25 00). Herzlich willkommen und grossen Dank für Ihr wertvolles Engagement!

Impressum

Herausgeber: Aids-Hilfe beider Basel
Gestaltung · Foto: www.scanu.ch, Basel
Text: Aids-Hilfe beider Basel



AIDS-HILFE SCHWEIZ
AIDE SUISSE CONTRE LE SIDA
AIUTO AIDS SVIZZERO